

Arthur Fitger (1840-1909)

Die Frau.

Das war die junge Markgräfin,
Die lockt' ihn hinter die Thür,
Sie bot ihm in venedischem Glas
Den süßesten Malvasier.

5

Sie bot ihm ihre schneeweiße Hand,
Die roten Lippen zumal,
Sie sank in Staub auf ihre Knie
In flehender Liebesqual.

10

Laßt ab, laßt ab, Frau Markgräfin;
Der Mann, und der ist mein,
Er trinkt das Wasser unsres Borns
Viel lieber als Euren Wein.

15

Laßt ab, laßt ab, Frau Markgräfin;
Der Mann ist mir vertraut,
Und seinem Weibe bricht er nicht,
Was er gelobt der Braut.

20

Laßt ab, laßt ab, Frau Markgräfin;
Ein Zauber ihn an mich bind't:
Ich schüre sein Feuer, ich nähe sein Kleid,
Ich wiege sein weinendes Kind.
(110 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap001.html>